

various torments and torture methods



1915 9 Strafstehen auf dem Appellplatz, 20. Juni 1938
Foto: Friedrich Franz Bauer im Auftrag der SS
Bundesarchiv, Außenstelle Ludwigsburg
Die Gefangenen mussten bei jeder Witterung unbeweglich auf dem Appellplatz oder vor dem Jourhaus stehen, oft stunden- oder tagelang.
Standing at attention in the roll call area, June 28, 1938
Photo: Friedrich Franz Bauer, commissioned by the SS
The prisoners had to remain motionless in the roll call area or stand in front of the Jourhaus, often for hours or even for days on end.



1920 9 Blick in den Gang des Lagergefängnisses (Bunker) nach der Befreiung, etwa Mai 1945
National Archives, Washington D.C.
Bei der Arreststrafe im Lagergefängnis wurden die Gefangenen oftmals im Dunkeln angekettet und ohne Nahrung gelassen.
View along the corridor of the camp prison (bunker) after liberation, around May 1945
During detention in the camp prison the prisoners were often left chained in the dark and without any food.

„Abschrift
Konzentrationslager Dachau 1.10.1933
Kommandantur
Disziplinar u. Strafordnung
für das Gefangenenlager.

Einleitung.
Im Rahmen der bestehenden Lagervorschriften werden zur Aufrechterhaltung der Zucht und Ordnung für den Bereich des Konzentrationslagers Dachau nachstehende Strafbestimmungen erlassen.
Diesen Bestimmungen unterliegen alle Gefangenen des K.L.D. vom Zeitpunkt der Einlieferung ab bis zur Stunde der Entlassung.
Die vollziehende Strafgewalt liegt in den Händen des Lagerkommandanten, welcher für die Durchführung der erlassenen Lagervorschriften dem Politischen Polizeikommandeur persönlich verantwortlich ist.
Toleranz bedeutet Schwäche. Aus dieser Erkenntnis heraus wird dort rücksichtslos zugegriffen werden, wo es im Interesse des Vaterlandes notwendig erscheint. Der anständige, verhetzte Volksgenosse, wird mit diesen Strafbestimmungen nicht in Berührung kommen. Den politisierenden Hetzern und intellektuellen Wühlern – gleichwelcher Richtung – aber sei gesagt, hütet euch, daß man euch nicht erwischt, man wird euch sonst nach den Hälsen greifen und nach eurem eignen Rezept zum Schweigen bringen.“

1911 9 Disziplin- und Strafordnung für das Gefangenenlager, 1. Oktober 1933 (Auszug)
Staatsarchiv Nürnberg
Disciplinary and Punishment Regulations for the Prisoner Camp, October 1, 1933, (excerpt)
Ruthless action against the prisoners was threatened, including death.



1919 9 „Am Pfahl“; Zeichnung von Anselm Grand
(1939–1941 im KZ Dachau)
Grand, Helm & Olve Neugeburt, 1946
“On the pole”, drawing by Anselm Grand
(1939–1941 in the Dachau concentration camp)



1917 9 Darstellung der Prügelstrafe. Zeichnung von Georg Tauber
(1940–1945 im KZ Dachau), um 1945
Depiction of a beating, drawing by Georg Tauber
(1940–1945 in the Dachau concentration camp), around 1945

1914 9 **Strafkompanie**
Ihre Isolierung in einem mit Verhauen abgesicherten Block war nahezu vollständig. Von den anderen Gefangenen getrennt, war es schwierig, ihnen zusätzliche Lebensmittel zukommen zu lassen. Viele der „Rückfälligen“, von den Gefangenen „Zweimalige“ genannt, waren denen, die seit 1933 ununterbrochen im Lager waren, von der gemeinsamen ersten Zeit in Dachau her bekannt. Kontaktmöglichkeiten gab es nur an einigen Stellen....
„Dachau, Flossenbürg, Neuengamme“, Häftlingsbericht von Ludwig Göhring (1933/34 und 1936–1942 im KZ Dachau), 1999 (Auszug)
Penal Company
Their isolation in a block cordoned off with barriers was almost complete. Separated from the other prisoners, it was difficult to send them any additional food. Many of the “repeat offenders”, called “second-timers” by the prisoners, were known to those who had been continuously in the camp since 1933 from their first time in Dachau. The opportunity to establish contact was only possible at a few places...
“Dachau, Flossenbürg, Neuengamme”, prisoner account of Ludwig Göhring (1933/34 and 1936–1942 in the Dachau concentration camp), 1999 (excerpt)

vielfache Quälereien und Foltermethoden

1910») **Strafen und Terror**

Die Häftlinge lebten in ständiger Angst vor dem Terror und den Übergriffen der SS-Bewacher. Die „Disziplinar- und Strafordnung für das Gefangenenlager“ des KZ Dachau vom 1. Oktober 1933, die später auch für die anderen Konzentrationslager Gültigkeit erhielt, täuschte ein geregeltes Strafsystem vor. In Wirklichkeit lag es im Ermessen des einzelnen SS-Mannes, willkürlich Strafmeldungen zu verhängen. Jederzeit konnte ein einzelner Gefangener, aber auch eine Gruppe von Häftlingen bestraft werden.

Zu den häufigsten Sanktionen gehörten die Prügelstrafe, das so genannte Baum- oder Pfahlhängen und das Strafstehen. Es gab individuellen oder kollektiven Essensentzug sowie die Arreststrafe im Lagergefängnis. Neben den in der Lagerordnung vorgesehenen Strafen wurden vielfache Quälereien und Foltermethoden gegen die Häftlinge angewendet, auch die Todesstrafe drohte ihnen.

Punishment and Terror

The prisoners lived in constant fear of terror and attacks by the SS guards. The "Disciplinary and Punishment Regulations for the Prisoner Camp", enforced in the Dachau concentration camp on October 1, 1933, and later also to be valid for the other concentration camps, feigned an ordered punishment system. In reality it lay in the power of any SS man to file arbitrary reports consequently leading to punishment. An individual prisoner, but also a group of prisoners, could be punished at any time.

To the most frequently used methods belonged beatings, the so-called tree or pole hanging and standing at attention. There was individual or collective denial of meals as well as detention in the camp prison. Besides the punishments set out in the camp regulations, various torments and torture methods were inflicted upon the prisoners, and they were also threatened with the death penalty.

6.7 Strafen und Terror Punishment and Terror

